

1
2017

STADT UND RAUM

38. Jahrgang · Februar 2017
Einzelheftpreis 9,50 Euro · ISSN 1437-5974



25 Jahre STADT und RAUM – Eine Rückschau

»Erfüllt leben«: Ein Interview mit Horst W. Opaschowski

Masterplan Borbeck: Neuer Spielbereich und Stadtraum

Dresdener Rathaus: Wichtige Komponente der Stadtsilhouette

Das Dresdener Rathaus: Eine wichtige Komponente der



Fotos: Dirk-Andre Betz

1901 herrschte in Dresdens Altem Rathaus Platzmangel und es wurde ein Architekturwettbewerb für den Entwurf eines neuen Rathauses ausgeschrieben. Die sächsische Metropole, hatte sich zu dieser Zeit als Barockstadt wiederentdeckt, was wohl der Grund dafür sein mag, dass der barocklastige Entwurf von Karl Roth am Ende ausgewählt wurde: Auf einer beeindruckenden Gesamtfläche von 13.000 Quadratmetern entstand unter der Leitung von Stadtbaurat Edmund Bräter und Karl Roth von 1905 bis 1910 das neue Rathaus.

► Das vier- bis fünfgeschossige, sandsteinverkleidete Bauwerk ist eine Stil Mischung aus Neorenaissance, Jugendstil und Neobarock. Es besitzt fünf Innenhöfe und einen 100 Meter hohen Turm, an dessen Spitze der goldene Rathausmann steht. Er symbolisiert den Schutzpatron Herkules, der mit dem rechten Arm über die Stadt weist und mit dem linken Arm das Füllhorn über die Stadt ausgießt.

Am 13. und 14. Februar 1945 wurde Dresden im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört, und auch das Rathaus wurde stark beschädigt. Der Wiederaufbau wurde 1948 in reduzierter Form begonnen. Die Statue der Trümmerfrau, die seit 1952 vor dem Neuen Rathaus steht, soll an die vielen Frauen erinnern, die nach dem Krieg die Millionen Tonnen Schutt abgetragen haben. Auch die Goldene Pforte wurde wieder hergestellt. Sie besteht aus vier vergoldeten Gittertüren, vor denen zwei bronzene Löwen thronen. Darüber wurden nach dem Krieg mehrere Wappen der Städte an der Rathausfassade angebracht, die im Krieg ein ähnliches Schicksal wie Dresden

erfahren haben. Das Neue Rathaus wird seit 1979 auch als Denkmal des Wiederaufbaus betrachtet. Die Sanierungsmaßnahme des Neuen Rathauses ist also eine Revitalisierung, bei der die historische Bausubstanz nur in dem Maße verändert wurde, wie der Denkmalschutz es zuließ.

Im Sommer 2009 wurde mit der Planung für die Sanierung und für ein neues Beleuchtungskonzept begonnen. Dieses einmalige Bauwerk hat mit seiner exponierten Lage eine übergeordnete Lichtplanung notwendig gemacht.¹⁾ Während der Analyse für den Lichtmasterplan wurde erkannt, dass das Neue Rathaus in der Silhouettenansicht bei Nacht nicht wahrnehmbar war. Das Stadtplanungsamt hat daraufhin zusätzlich die Frontfassade als wichtigste Ansicht beschrieben und eine neue Lichtgestaltung angestrebt. Für die Gebäude, die vorrangig aus Elbsandstein gebaut sind, wurde im Masterplan für die Fassaden eine warme Lichtfarbe empfohlen. Die Texturen wurden angepasst und die Fassaden in ihrer Genauigkeit überarbeitet. Montagepositionen, Intensi-

Stadtsilhouette

täten und Ästhetik der Lichtplanung konnten im 3D Modell gezeigt, diskutiert und abgestimmt werden. Dabei wurde die gebäudeferne Beleuchtung für die großen Dachflächen in reduzierter Form beibehalten. Die gebäude nahe Beleuchtung betont die Gliederung der Fassade. Dabei wurden die Fensternischen des Festsaalflügels mit kaltweißen LED geplant, um mit verschiedenen Weißlichttönen die einzelnen Fensterkassetten kontrastreich zu akzentuieren. Die Arkadenleuchten lassen heute den Sockelbereich des Gebäudes in warmweißem atmosphärischem Glühlampenlicht wirken. Diese warme Lichtfarbe tritt in Interaktion mit der goldenen Farbe der von Karl Groß entworfenen Gittertüren der Goldenen Pforte. Der Rathhausturm wurde in Szene gesetzt und auch die Uhrenhinterleuchtung wurde erneuert. Da die seitlichen Fassaden weniger stadtbildprägend sind, wurden hier nur die Balkone und Vorsprünge inszeniert, sowie die Fassade durch Beleuchtung an gebäudefernen Masten aufgehellt. Das Neue Rathaus kann so in der Dunkelheit in der Stadtsilhouette deutlich wahrgenommen werden.



Anmerkungen

Helligkeit und Lichtfarbe nach dem Lichtmasterplan (2008) des Architekturbüros Winkels und Partner, International Light Architects
Ausführungsplanung: ILB Dr. Rönitzsch GmbH

Lichtplanung:

STUDIO DL Creative Light Design,
Sedanstraße 42, 31134 Hildesheim,
Tel.: (0 51 21) 1 02 69 60, Fax: (0 51 21) 1 02 69 65,
info@studiodl.com, www.studiodl.com

